

Zu unserem 1. Punktspiel in der neuen Saison 21/22 traten wir komplett an, bei den Gästen wurde die Nr. 6 von Tamara Eberhard ersetzt.

Josties/Drebes als Doppel 1 waren gegen Welschenberg/Eberhard ungefährdet; gegen die Dame konnten unsere beiden Angreifer oft gut punkten. Für Piecha/Leib war es gegen das junge Spitzendoppel der Herrschinger schwieriger, vor allem Struß war mit seinen Vorhandbällen sehr gefährlich, aber am Ende war mit einem 11:9 im 4. Satz das Match gewonnen.

Wie unorthodox die beiden älteren Herren Rellensmann und Schmidt-Achert spielen, musste unser Doppel 3 Lay/Scholz erfahren. Im 1. Satz reichte es noch zu einem knappen 11:9 Satzgewinn, dann aber waren die schnellen Schüsse von Rellensmann und die Noppenbälle von Schmidt-Achert von unseren beiden Kameraden nur schwer zu kontrollieren; am Ende hatten die Herrschinger nach 4 Sätzen den Sieg verbucht.

Dann aber gab es 2 Niederlagen für uns im vorderen Paarkreuz.

Leib konnte die schnellen und mit viel Rotation gezogenen Top-Spin-Bälle seines Gegners nur ganz selten erfolgreich blocken. Er kam eigentlich nur zu Punkten, wenn der Herrschinger die Bälle selbst verschlug. Im 5. Satz schwächelte er zudem noch bei den gegnerischen Angaben und schupfte bei 8:8 zweimal das Service ins Netz. Der Siegpunkt für Welschenberg war wieder ein Rückhandtopspin, den Leib ins Aus blockte.

Im 2. Einzel des Tages spielte der Herrschinger Struß, - wie im Doppel- wieder sehr starke Vorhandbälle, vergab allerdings im 1. Satz einen Satzball und Josties holte sich danach postwendend diesen Satz (+10). Aber Struß wurde dann immer sicherer und unser Youngster war mit seinem Angriffsspiel in den nächsten 3 Sätzen nicht mehr so erfolgreich.

Leider half auch die leidenschaftliche Unterstützung unserer Fans nicht und Josties musste seinem Gegner zum Sieg gratulieren. Zwischenstand 2:3!!

Nun kam das mittlere Paarkreuz an die Reihe! Dass es am Ende für uns zum Sieg reichte, verdanken wir den reinen Westen von Piecha und Drebes. Aber der Reihe nach:

Piecha musste zuerst gegen Rellensmann ran. Die ersten beiden Sätze des Matches gingen nach Herrsching! Rellensmann blockte gut und kam mit „komischen“ Top-Spins und knallharten Schüssen zum Erfolg. Doch dann legte sich Tom Piecha noch mehr ins Zeug. Super platzierte Top-Spins, die auch gute Geschwindigkeit hatten, brachten die Wende! Der 3. Satz ging mit 11:3 an Piecha; im 4. Satz wurde es mit +9 nochmals enger und im 5. Satz konnte der Herrschinger die schnellen Ballwechsel nur noch selten parieren. 3:3 Ausgleich!! Auch Kai Drebes gab zum Leidwesen der Fans gegen Sepperl seine ersten beide Sätze ab; -6 und -8. Aber ab dem 3. Satz lief es für Drebes plötzlich besser; die Top-Spins kamen sicherer und Sepperl schlug selbst oft ins Aus. Der 3. Satz ging mit +7 an Drebes und danach war die ganze Geschichte eigentlich problemlos. Einige direkten Punkte beim Aufschlag und leichte, aber sehr sichere Angriffsbälle bescherten unserem Spieler 2 weitere lockere Satzgewinne (+3 und +4). Wir führten wieder! 4:3

Martin Lay baute im hinteren Paarkreuz die Führung auf 5:3 gegen Eberhard aus. Im 1. Satz ließ er sich noch auf Schupfduelle ein und verlor mit -8. Dann aber stellte er sich um und holte – neben einigen gefährlichen Aufschlägen - die Vorhand-Schwinger aus der Trickkiste. Gegen diese kraftvollen und schnellen Bälle konnte die Herrschingerin keine adäquaten Gegenmittel einsetzen und sie gab die nächsten 3 Sätze mit -4,-6,-6 ab.

Adrian Scholz musste nun die schwere Aufgabe gegen Schmidt-Achert meistern. Im 1. Satz ging es noch knapp hin und her und der 1. Satz fiel mit +9 nach Moorenweis. Dann aber kam der Mann vom Ammersee mit seinen unangenehmen, schnellen Rückhandbällen sehr gut ins

Spiel und bereitete unserer Nummer 6 zunehmend mehr Probleme. Und schließlich brachte Schmidt-Achert die unorthodoxe Spielweise den Sieg und den 4. Punkt für Herrsching.

Im nächsten Einzel gewann Leib überraschend glatt mit 3:0 gegen Struß. Er hielt seinen Gegner oft auf der Rückhand und beim Umlaufen machte der Herrschinger immer wieder Fehler. Wenn Leib einen schnellen Top-Spin von Struß blocken konnte, war er klar im Vorteil, denn für die komplizierten Angriffsbälle war für Struß das Tempo dann (noch!!) zu hoch.

Mit 0:3 verlor auch Josties gegen Welschenberg. Die Herrschinger Nr. 2 war zu sicher im Angriff; Josties haderte mit seinem Schicksal und einigen vergebenen Chancen mit der Vorhand. Aber letztendlich müssen wir konstatieren, dass der Sieg von Welschenberg mit +9,+7,+4 in Ordnung geht.

Im Duell der Dreier spielte Piecha gegen Sepperl wieder voll auf Angriff. Im 1. Satz konnte der junge Herrschinger noch mit gutem Blockspiel mithalten, dann aber schwammen ihm die Felle davon. Piecha war sowohl mit der Vorhand als auch mit der Rückhand erfolgreich und drückte damit Sepperl immer wieder von der Platte weg – ein gutes Rezept das zu einem sicheren 3:1 Sieg führte.

Unsere Nummer 4, Kai Drebes, gewann die ersten beiden Sätze gegen Rellensmann vor allem mit sehr guten Aufschlägen, den 3. Satz musste er in Folge von eigenen Fehlern abgeben. Das Gleiche passierte im 4. Satz. Drebes attackierte immer wieder, aber leider nicht erfolgreich und so verlor er auch diesen Satz trotz der vielen Punkte, die er direkt mit seinen Aufschlägen machte. Das ging im 5. Satz so weiter und der Herrschinger hatte bei 10:8 zwei Matchbälle, bei eigenem Aufschlag! Aber nach einem guten Schmetterball von Drebes und einem Schupffehler von Rellensmann stand es 10:10. Ein gutes Service und ein Ball auf der weißen Linie brachten uns am Ende den Sieg. Aber dieses Spiel war nichts für Leute mit schwachen Nerven. Beim Zwischenstand von 8:5 sah es nun gut für uns aus, wir lagen erstmals 3 Punkte vorne.

Machen jetzt unsere Spieler im hinteren Paarkreuz den „Sack zu“? Martin Lay schaffte es gegen Schmidt-Achert nicht, denn der Herrschinger war sicherer im Schupfen und konnte mit den schnellen Rückhandbällen – wie auch schon gegen Scholz – das Match dominieren. Die Angriffsbälle von Lay kamen nur selten auf den Tisch und wurden zudem auch noch oft gut retourniert. 3:0 für Schmidt-Achert.

Aber dafür war Adrian Scholz gegen Tamara Eberhard ungefährdet. Gute Aufschläge und sichere Top-Spin-Bälle war die Basis für seinen klaren 3:0 Erfolg. Wenn es zu Rallys kam, dann konnte die junge Dame vom Ammersee oft mithalten, aber am Ende hatte Scholz eben doch das bessere Ende für sich. Das war auch ganz wichtig, denn das Schlußdoppel, das nun nicht mehr in die Wertung kam, wäre an Herrsching gefallen.

Fazit: Ein spannendes Spiel (Originalton Wolfgang Klotz), das bis 23:50 Uhr dauerte und dem TSV Moorenweis die ersten beiden Punkte gegen den Abstieg bescherte, vor allem auch, weil Thomas Piecha und Kai Drebes sowohl im Einzel als auch im Doppel ungeschlagen blieben. (R.L.)